

## Module des Bachelor Filmwissenschaft (90 LP)

Semester	Module	
1.	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmgeschichte</b></p> <p>Das Basismodul Filmgeschichte führt in die Grundlagen der Filmhistoriografie ein und vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Sachgebiete filmhistorischer Forschung. An ausgewählten Beispielen werden sowohl entscheidende Einschnitte der Filmgeschichte als auch die grundlegenden Paradigmen und Ansätze sowie die damit verbundenen Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Filmhistoriografie thematisiert. Ziel ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Manifestationen der Filmgeschichte und einen Einblick in die Grundprinzipien filmwissenschaftlicher Gegenstands konstruktion und die Kenntnis der wichtigsten Institutionen filmhistorischer Forschung zu vermitteln. Die Arbeitsformen umfassen Sichtung und Recherche des primären Quellenmaterials, Filmrekonstruktion, Datierung und Quellenanalyse. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmanalyse</b></p> <p>Das Basismodul Filmanalyse führt in die Grundlagen der filmwissenschaftlichen Analyse und Interpretation ein. Im Zentrum stehen die Bildanalyse, die narrative Analyse und die Analyse der Zuschauerposition. Das Modul gibt einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Paradigmen der Filmanalyse sowie deren Terminologie, Problemstellungen und Methoden. Darüber hinaus werden grundlegende Fähigkeiten der methodischen Filmanalyse eingeübt, die in kleinen eigenständigen Arbeiten (Filmprotokoll, analytische Detailstudien, vergleichende Studien mit Hilfe von Videoschnitten) zu vertiefen sind. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
2.	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmästhetik und -theorie</b></p> <p>Das Basismodul Filmästhetik und -theorie führt in die grundlegenden Fragestellungen, Gegenstands konstruktionen und Konzepte der Filmtheorie ein und eröffnet einen Einblick in die theoriegeschichtliche Genese der Begriffe gegenwärtiger Theorie und Ästhetik des Films. Das Basismodul vermittelt die Terminologie, Problemstellungen und Grundprinzipien theoretischer Erkenntnisbildung an den Argumentations- und Darstellungsweisen exemplarischer filmtheoretischer, ästhetischer, medien- und kulturtheoretischer Texte. In begleitenden Übungen und im Rahmen kleinerer eigener Beiträge werden die vermittelten Prinzipien und Begrifflichkeiten auf konkrete Fragestellungen angewendet und die Fertigkeiten einer methodisch geleiteten Lektüre theoretischer Texte eingeübt. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	
3.	<p style="text-align: center;"><b>Aufbaumodul Filmanalyse und -geschichte</b></p> <p>Das Aufbaumodul Filmanalyse und -geschichte dient der Erweiterung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse anhand von spezifischen Filmgenres, Filmstilen, filmgeschichtlichen Epochen und anderen Werkgruppen. Dabei steht die Kenntnis der Differenzierung unterschiedlicher Paradigmen filmanalytischer und filmhistorischer Fragestellungen und Methoden im Zentrum. Insbesondere die Problematik von Text- und Kontextkonstruktion wird an einem exemplarischen Sachgebiet vertieft. Das Modul setzt sich aus einem <b>Proseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Aufbaumodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</b></p> <p>Das Aufbaumodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie dient der Erweiterung der im Basismodul Filmästhetik und -theorie erworbenen Kenntnisse und führt es in komparatistischer Perspektive weiter. Es werden insbesondere Probleme des Theorietransfers zwischen Filmwissenschaft, ästhetischer Theorie, Kulturtheorie und Medientheorie und die Probleme interdisziplinären Arbeitens thematisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Fähigkeit, unterschiedliche ästhetische Darstellungs- und Bildformen theoretisch zu erfassen und aufeinander zu beziehen. Das Modul setzt sich aus einem <b>Proseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
4.	<p style="text-align: center;"><b>Aufbaumodul (Filmgeschichte und -analyse oder Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie)</b></p> <p style="text-align: center;">s.o.</p>	
5.	<p style="text-align: center;"><b>Vertiefungsmodul Filmanalyse und -geschichte</b></p> <p>Das Vertiefungsmodul Filmanalyse und -geschichte behandelt zur Vertiefung und Differenzierung der in der Basis- und Aufbauphase erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarische Werke oder Werkgruppen in analytischer und kulturhistorischer Hinsicht. Es dient der systematischen Darstellung von Diskussionen filmanalytischer Methoden und Probleme sowie filmhistorischer Methoden und Darstellungsweisen. Das Ziel ist es, ein vertiefendes Verständnis für die erkenntnisleitende Funktion begrifflicher Konzepte, deren Pluralität und deren Differenzen zu entwickeln. Das Modul setzt sich aus einem <b>Hauptseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Vertiefungsmodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</b></p> <p>Das Vertiefungsmodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie behandelt zur Vertiefung und Differenzierung der in Basis- und Aufbauphase erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarische Fragen der ästhetischen Theorie, Kulturtheorie und Medientheorie. Im Rahmen des Moduls werden Probleme der Anwendung dieser Theorien und Erkenntnisse auf Fragen der filmwissenschaftlichen Forschung reflektiert sowie auf die Perspektive einer komparatistischen Forschung bezogen. Im Mittelpunkt steht die Situierung filmwissenschaftlicher Forschungsperspektiven im Kontext übergreifender kultur, medien- oder bildtheoretischer Ansätze. Das Modul soll zur selbstständigen Theoriebildung anleiten. Das Modul setzt sich aus einem <b>Hauptseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
6.	<p style="text-align: center;"><b>Bachelorarbeit</b></p>	

## Module Filmwissenschaft 60 LP

Semester	Module	
1.	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmgeschichte</b></p> <p>Das Basismodul Filmgeschichte führt in die Grundlagen der Filmhistoriografie ein und vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Sachgebiete filmhistorischer Forschung. An ausgewählten Beispielen werden sowohl entscheidende Einschnitte der Filmgeschichte als auch die grundlegenden Paradigmen und Ansätze sowie die damit verbundenen Fragestellungen, Begriffe und Methoden der Filmhistoriografie thematisiert. Ziel ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Manifestationen der Filmgeschichte und einen Einblick in die Grundprinzipien filmwissenschaftlicher Gegenstands konstruktion und die Kenntnis der wichtigsten Institutionen filmhistoriografischer Forschung zu vermitteln. Die Arbeitsformen umfassen Sichtung und Recherche des primären Quellenmaterials, Filmrekonstruktion, Datierung und Quellenanalyse. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmanalyse</b></p> <p>Das Basismodul Filmanalyse führt in die Grundlagen der filmwissenschaftlichen Analyse und Interpretation ein. Im Zentrum stehen die Bildanalyse, die narrative Analyse und die Analyse der Zuschauerposition. Das Modul gibt einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Paradigmen der Filmanalyse sowie deren Terminologie, Problemstellungen und Methoden. Darüber hinaus werden grundlegende Fähigkeiten der methodischen Filmanalyse eingeübt, die in kleinen eigenständigen Arbeiten (Filmprotokoll, analytische Detailstudien, vergleichende Studien mit Hilfe von Videoschnitten) zu vertiefen sind. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
2.	<p style="text-align: center;"><b>Basismodul Filmästhetik und -theorie</b></p> <p>Das Basismodul Filmästhetik und -theorie führt in die grundlegenden Fragestellungen, Gegenstands konstruktionen und Konzepte der Filmtheorie ein und eröffnet einen Einblick in die theoriegeschichtliche Genese der Begriffe gegenwärtiger Theorie und Ästhetik des Films. Das Basismodul vermittelt die Terminologie, Problemstellungen und Grundprinzipien theoretischer Erkenntnisbildung an den Argumentations- und Darstellungsweisen exemplarischer filmtheoretischer, ästhetischer, medien- und kulturtheoretischer Texte. In begleitenden Übungen und im Rahmen kleinerer eigener Beiträge werden die vermittelten Prinzipien und Begrifflichkeiten auf konkrete Fragestellungen angewendet und die Fertigkeiten einer methodisch geleiteten Lektüre theoretischer Texte eingeübt. Das Modul setzt sich aus einem <b>Einführungskurs</b> und einer <b>Übung</b> zusammen und wird mit einer zehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	
3.	<p style="text-align: center;"><b>Aufbaumodul Filmanalyse und -geschichte</b></p> <p>Das Aufbaumodul Filmanalyse und -geschichte dient der Erweiterung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse anhand von spezifischen Filmgenres, Filmstilen, filmgeschichtlichen Epochen und anderen Werkgruppen. Dabei steht die Kenntnis der Differenzierung unterschiedlicher Paradigmen filmanalytischer und filmhistorischer Fragestellungen und Methoden im Zentrum. Insbesondere die Problematik von Text- und Kontextkonstruktion wird an einem exemplarischen Sachgebiet vertieft. Das Modul setzt sich aus einem <b>Proseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Aufbaumodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</b></p> <p>Das Aufbaumodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie dient der Erweiterung der im Basismodul Filmästhetik und -theorie erworbenen Kenntnisse und führt es in komparatistischer Perspektive weiter. Es werden insbesondere Probleme des Theorietransfers zwischen Filmwissenschaft, ästhetischer Theorie, Kulturtheorie und Medientheorie und die Probleme interdisziplinären Arbeitens thematisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Fähigkeit, unterschiedliche ästhetische Darstellungs- und Bildformen theoretisch zu erfassen und aufeinander zu beziehen. Das Modul setzt sich aus einem <b>Proseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
4.		
5.	<p style="text-align: center;"><b>Vertiefungsmodul Filmanalyse und -geschichte ODER Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</b></p> <p>Das Vertiefungsmodul Filmanalyse und -geschichte behandelt zur Vertiefung und Differenzierung der in der Basis- und Aufbauphase erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarische Werke oder Werkgruppen in analytischer und kulturhistorischer Hinsicht. Es dient der systematischen Darstellung von Diskussionen filmanalytischer Methoden und Probleme sowie filmhistoriografischer Methoden und Darstellungsweisen. Das Ziel ist es, ein vertiefendes Verständnis für die erkenntnisleitende Funktion begrifflicher Konzepte, deren Pluralität und deren Differenzen zu entwickeln.</p>	
6.	<p>Das Vertiefungsmodul Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie behandelt zur Vertiefung und Differenzierung der in Basis- und Aufbauphase erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarische Fragen der ästhetischen Theorie, Kulturtheorie und Medientheorie. Im Rahmen des Moduls werden Probleme der Anwendung dieser Theorien und Erkenntnisse auf Fragen der filmwissenschaftlichen Forschung reflektiert sowie auf die Perspektive einer komparatistischen Forschung bezogen. Im Mittelpunkt steht die Situierung filmwissenschaftlicher Forschungsperspektiven im Kontext übergreifender kultur-, medien- oder bildtheoretischer Ansätze. Das Modul soll zur selbstständigen Theoriebildung anleiten.</p> <p>Das Modul setzt sich aus einem <b>Hauptseminar</b> und einer <b>Vorlesung</b> zusammen und wird mit einer fünfzehnjährigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	